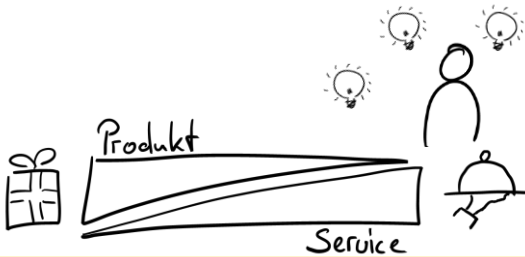


GENERIERUNG VON PSS-IDEEN



*Entwickeln Sie neue Ideen, die
direkt auf die PSS-Klassifizierung
passen*

Was

Das Produkt-Service-System Taxonomie nach Tukker (2004) ist wohl die bekannteste Darstellungsweise verschiedener PSS-Angebotsarten. Sie erlangte einige Bekanntheit in der wissenschaftlichen Fachliteratur, hat aber nicht „den Sprung“ in die Praxis geschafft. Bei dieser Methode werden verschiedene PSS-Ausprägungen vorgestellt und das aktuelle oder zuvor neu entwickelte Angebot anhand der Taxonomie von Tukker abgebildet. Diese Vorgehensweise kann später auch im Kreativprozess verwendet werden.

Wie

Die Produkt-Service-System-Taxonomie nach Tukker wird den Teilnehmern vom Moderator strukturiert vorgestellt. Zudem werden erste Fragestellungen der Teilnehmer geklärt und beantwortet, da die Methode aufgrund des wissenschaftlichen Hintergrunds in manchen Fällen zu Beginn schwer zu verstehen ist. Hier hängt der Erklärungsbedarf stark von der Projektgruppe und deren Vorwissen ab.

Anschließend bilden die Workshop-Teilnehmer das aktuelle Angebot oder die zuvor entwickelte Idee auf der Taxonomie ab. In einem weiteren Schritt werden die Teilnehmer animiert, neue Lösungen für die verbleibenden Felder der Taxonomie zu finden. Idealerweise entstehen in diesem Prozess neue Ideen für zukünftige Produkt-Service-Angebotspakete.

Warum

Ziel der Methode ist, die Teilnehmer des Workshops dazu zu motivieren sich aus gewohnten Denkmustern zu lösen, indem neue Perspektiven vorgestellt werden. Für die Teilnehmer ist es deutlich angenehmer, diese zu befüllen als sich die Perspektiven selbstständig überlegen zu müssen. Wichtig für die Umsetzung ist ein erfahrenerer Moderator (m/w), der sowohl theoretisches PSS-Wissen aufweist, als auch die dahinter liegenden Konzepte und Geschäftsmodelle beherrscht.

Vorteile der Methode:

- Perspektivenwechsel
- Mix aus Wissenschaft und Praxis

Literatur

Tukker, A. (2004): Eight types of product–service systems. In: Bus. Strat. Env. (Business Strategy and the Environment), Vol. 13 (4), S.246-260

Tukker, A. (2006): New Business for Old Europe: Product-Service Development, Competitiveness and Sustainability. Greenleaf Publishing Limited, Sheffield

Voraussetzungen

- Einführung in die PSS-Systematik von Tukker.
- Die in den vorigen Methoden erarbeiteten Ideen nochmal bewusst machen, damit sie in die Überlegungen mit einfließen.

Praxistipps

- Zu allen Serviceaspekten (Produktorientiert, Nutzenorientiert, Ergebnisorientiert) Ideen sammeln.
- Nicht in Einzelarbeit, sondern in der Gruppe bearbeiten, um die gegenseitige Inspiration zu nutzen sowie ein einheitliches Verständnis der Serviceausprägungen zu erhalten.

Zeitliche Aspekte

- Dauer ca. 15-30 Minuten.

Gesamteindruck

- Bringt insbesondere viele neue Ideen zum Bereich „Ergebnisorientiert“ hervor. Diese sind besonders wertvoll, da Ideen in den Bereichen „Produktorientiert“ und „Nutzenorientiert“ meist schon vorliegen.